



Eine Chance für alle – Interview mit Cäcilia Willi

Cäcilia Willi leitet seit einem Jahr die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt beim Amt für Wirtschaft und Arbeit. Die Anlaufstelle für Arbeitgebende im Kanton Aargau vernetzt alle beteiligten Akteure, um Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene langfristig in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Interview gibt Cäcilia Willi Auskunft über ihre Aufgabe.

Wieso soll ein Unternehmen einem Flüchtling eine Chance geben?

Meist sind die Flüchtlinge sehr motiviert und wollen unbedingt arbeiten. Das Unternehmen gewinnt also eine engagierte Arbeitskraft, aus der mit der Zeit eine Fachkraft werden kann. Die Flüchtlinge werden sehr gut auf die Arbeitswelt vorbereitet, besuchen Deutschkurse und lernen unsere Kultur kennen. Auch berufsbegleitend sind später Kurse möglich. Während des Arbeitseinsatzes erhalten Arbeitgebende und Flüchtlinge einen Coach zur Seite gestellt, der sie bei der Integration unterstützt. Finden Flüchtlinge eine Arbeit, können sie unabhängig von der Sozialhilfe leben. Ein wichtiger Schritt für sie, die Gemeinden und die gesamte Gesellschaft.

Wieso braucht es dabei die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt?

Wir beantworten alle Fragen zum Thema Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen und vorläufig Aufgenommenen, vernetzen die beteiligten Akteure und Institutionen und koordinieren und verweisen an die richtigen Stellen. Arbeitgebenden können wir auch Entlastung in administrativen Belangen bieten.

Was macht die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt genau?

Am besten mache ich ein konkretes Beispiel: Ein Internethändler hat sich bei mir gemeldet. Er suchte zwei Hilfsmitarbeiter/-innen in der Logistik. Ich habe einen Suchauftrag nach passenden Flüchtlingen bei allen Arbeitsmarkt-Integrationsfirmen und bei den Teams der Kooperation Arbeitsmarkt auf den RAV gestartet. Daraufhin haben sich mehrere Flüchtlinge beim Unternehmen beworben.

Zwei wurden angestellt – und es läuft bisher sehr gut.

Welche verschiedenen Einsatzmöglichkeiten für Flüchtlinge gibt es?

Meist steht der bis zu einjährige Arbeitseinsatz eines Flüchtlings am Anfang. So können sich beide Seiten kennenlernen und der Flüchtling kann wichtige Berufserfahrungen sammeln. Ist ein Betrieb mit dem Arbeitseinsatz zufrieden, kann dieser in ein Praktikum, einer Festanstellung (mit der Möglichkeit finanzieller Zuschüsse), in ein Lehrverhältnis oder in eine Integrationsvorlehre umgewandelt werden.

Interview:

Maria-Monika Ender
Öffentlichkeitsarbeit AWA

Interessiert und haben Sie Fragen?
Wir freuen uns auf Ihr Mail an
integrationspartner-arbeit@ag.ch.



Cäcilia Willi leitet die Kontaktstelle Integration Arbeitsmarkt beim Amt für Wirtschaft und Arbeit: "Wir sind auf Arbeitgebende angewiesen, die Flüchtlingen eine Chance geben."